

IKEK – Mörlenbach

III. Forum am 07. September 2017



Input zum Thema „Versorgung“

**Hannes Werner-Busse
Regionalmanagement
Darmstadt-Dieburg**

Gebietskulisse / Fördergebiet der LAG



**Ländlicher Raum mit
14 Städten und Gemeinden
ca. 145.500 Ew.**

**Naturräumlich im Rhein-Main-
Tiefland und Vorderen
Odenwald**

Gersprenz und Odenwaldbahn

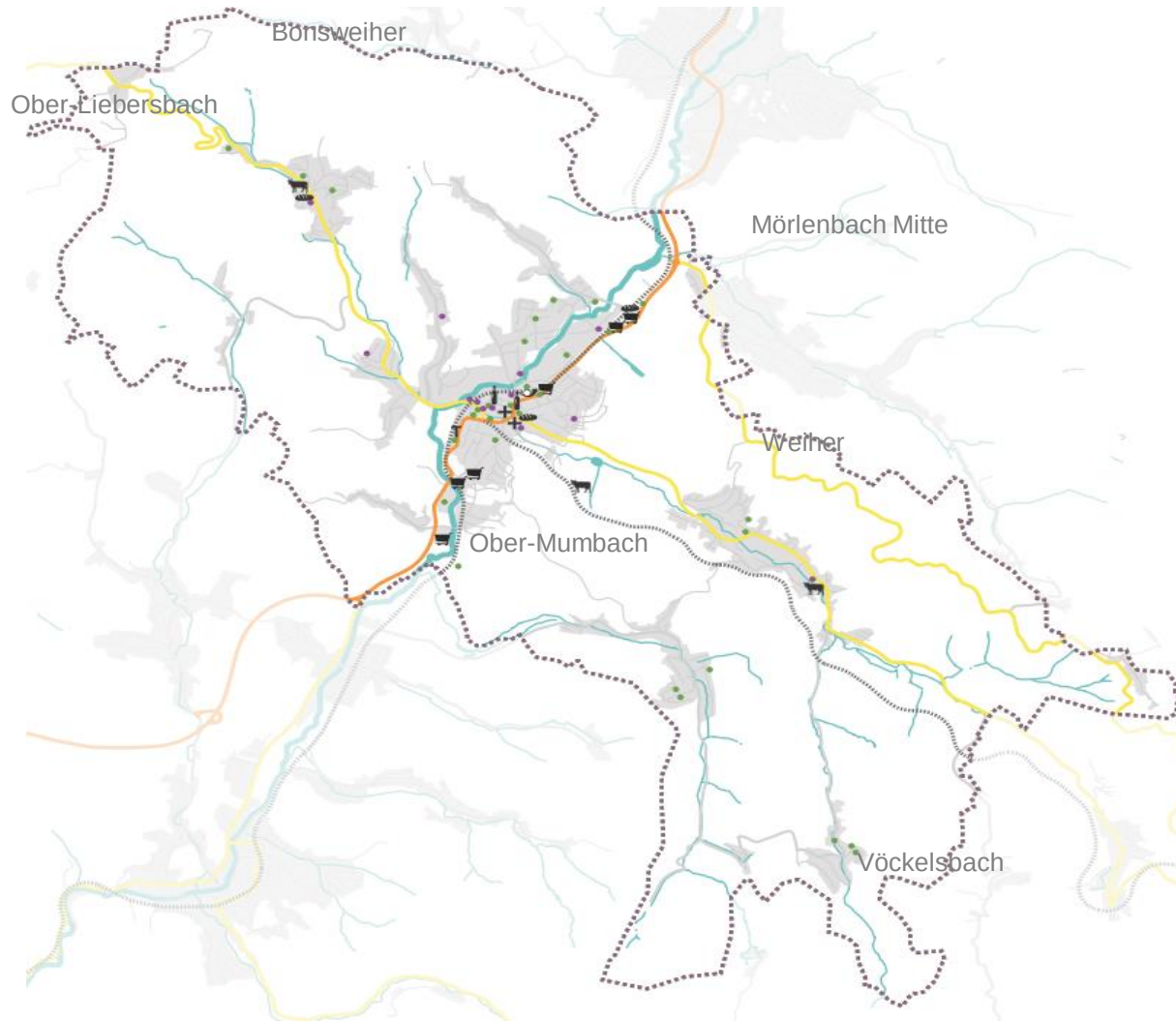
**Metropolregion
Frankfurt Rhein-Main**

Anerkennung als LEADER-Region durch das HMUKLV am 09.07.2015

Sie erinnern sich...?

Bestandsanalyse Nahversorgung/Einzelhandel

- **Vollversorger nur in Mörlenbach-Mitte**
- **Grundversorgung in Bonsweiher und Weiher (Bäcker, Metzger)**
- **In allen anderen Ortsteilen lediglich Fachgeschäfte**
- **Wenig Angebot an alternativen Versorgungsmöglichkeiten (z.B. Lieferdienste)**



Trends



Quelle: Sicherung der Nahversorgung in ländlichen Räumen hrsg. v. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), 2014

Zukunft?!

Mobile Läden - „Rollende Supermärkte“ – und mobile Dienste (Ärztliche Versorgung – Haushaltsnahe Dienstleistungen)

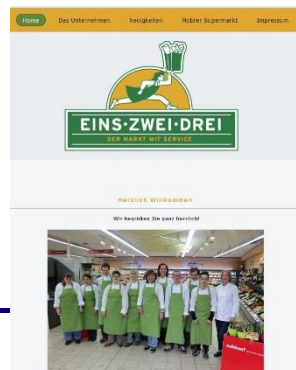


Quelle: Sicherung der Nahversorgung in ländlichen Räumen hrsg. v.
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
(BMUB), 2014

Beispiel: „Mobile Händler“

Beispiel: „1-2-3 Mobiler Supermärkte“

- Integrationsprojekt des Behindertenwerk Main-Kinzig
- 2 Fahrzeuge
- Kunden fast ausschließlich ältere Menschen, Stammkunden
- Sortiment: ca. 300 Artikel
- Routen können bisher nur 1mal/Woche befahren werden
- Lieferung „bis in den Kühlschrank“, keine Standplätze
- Nachfrage: sehr hoch, mehr Routen können derzeit nicht bedient werden



www.1-2-3Markt.de

Untersuchung: „Mobile Händler“

Mobile Händler mit Spezialsortiment (Bäcker, Metzger u.ä.) spielen hauptsächlich eine Rolle bei Ergänzungseinkäufen

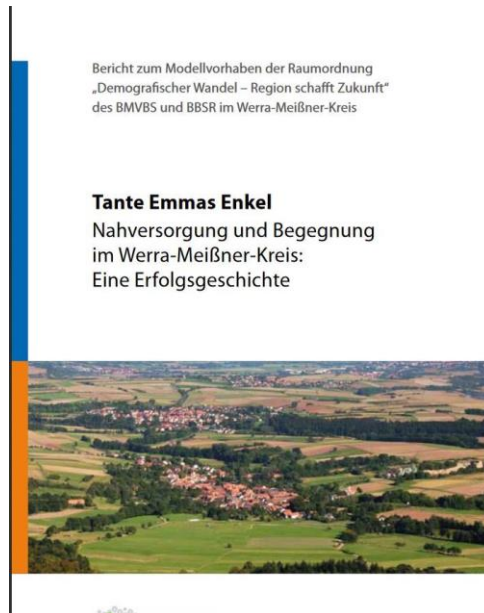
- Unterstützen die wirtschaftliche Tragfähigkeit von stationären Fachgeschäften
- Decken nicht unbedingt Bereiche mit größten Bedarfen ab
- „Rollende Supermärkte“ werden von Experten als wichtigster Ansatz zur Sicherung der weniger mobilen Bewohner im ländlichen Raum eingeschätzt
- Die Branche gilt als Wachstumsmarkt
- Deutschlandweit ca. 1.800 Händler mit Vollsortiment
- Organisiert im „Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels – Mobile Verkaufsstellen“

Quelle: Regionalstrategie Daseinsvorsorge – Nahversorgung:., Abschlusskonferenz zur Regionalstrategie Daseinsvorsorge 7. Oktober, Gelnhausen, MORO-Aktionsprogramm

...oder alternativ!

Alternativen, wenn Private es nicht mehr schaffen:

- Nachbarschaftshilfe/ Fahrdienste/ Mitfahrgelegenheiten
- Dorfladen in Bürgerhand (z.B. e.G. und andere Formen)



www.vfr-werra-meissner.de/Tante_Emmas_Enkel_Web.pdf

Nah-Versorgt?!

Fazit:

Alle müssen an einem Strang ziehen

- **Kunden:** Läden und die Angebote nutzen
- **Immobilieeigentümer:** realistische Mieten erheben
- **Gemeinde und/oder Gewerbeverein:**
Innenentwicklung/keine Großmärkte am Rand
Beratung und Vernetzung der Einzelhändler organisieren
Umfeld attraktiv gestalten
- **Händler:** flexibel weiterentwickeln

Ihre Fragen?!



Danke für`s Zuhören!

Hannes Werner-Busse
Regionalmanagement Darmstadt-Dieburg
Albinstraße 23
64807 Dieburg
06071/881-2076
regionalmanagement@darmstadt-dieburg.de
www.region-darmstadt-dieburg.de

